

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 30.

Mittwoch den 6. Februar

1856.

## K. k. ausschließende Privilegien.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. November 1855, Z. 26003/2100, dem Julius Wollgold, Privat in Wien (Wieden Nr. 379), auf die Erfindung, Kochgeschirre und sonstige in der Hauswirtschaft vorkommende Gefäße aus einem Stücke Blech anzufertigen und von allen Seiten zu emailliren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. November 1855, Nr. 25798/2079, dem Moriz Zopolansky, Ingenieur der k. k. Wäandirektionsabtheilung in Ofen, und dem Eduard Pencke, k. k. Militär-Versorgungsadjunkten in Ofen, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Beseitigung der sogenannten „Knoden“ aus dem Getreide, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 10. November 1855, Z. 26075/2108, dem Charles Wuisson, Seiden Spinner zu Etouche bei Grenoble in Frankreich, über Einschreiten seines Submandatars Carlo Aureggi aus Mailand, auf eine Verbesserung im Seidenfäden (Abhaspeln der Seiden-Cocons), ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Diese Verbesserung ist in Frankreich seit 18. März 1854 auf die Dauer von fünfzehn Jahren privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 3. November 1855, Z. 25108/2027, dem Henri Boncherie, Negoziant zu Bordeaux, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien (Josefsstadt Nr. 65), auf die Erfindung eines Apparates, mittelst dessen grünes oder trockenes, ungeschältes oder geschnittenes Holz mit jeder flüssigen oder auflösbaren Substanz getränkt und dadurch unverbrennbar gemacht, gegen Fäulnis und Wurmsfraß geschützt und gefärbt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 9. November 1855, Z. 25797/2078, dem Heinrich Miller, Fabrikhaber zu Gumpendorf Nr. 351, auf die Erfindung künstlicher Mineralschleifsteine, welche auf harten Stahl, Glas, Porzellan und alle Metalle in jeder beliebigen Form als festes und dauerhaftes Schleif- und Poliermittel statt der Feilen und anderen Schleif- und Poliermaterialien angewendet werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Oktober 1855, Z. 23366/1887, die Anzeile, daß Sigmund Schwarz, Schafwollwarenfabrikant in Wien, das ihm unterm 29. Juni 1855 auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, die Schafwoll- und Schawl-Abfälle zu schwarzen und melirten Schafwollstoffen nützlich zu verwenden, verliehene ausschließende Privilegium auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Gustav Pöschel in Wien legalisirten Fessionsurkunde vom 21. September 1855 zur Hälfte als volles und freies Eigenthum an Ignaz Fleisch, Webermeister in Wien, abgetreten habe, zur Wissenschaft genommen und die vorschristsmäßige Einregistrierung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat am 7. Oktober 1855, Z. 22784/1864, die Anzeile, daß die dem Ludwig

Eduard (recte Edmund) Mayer, Zivilingenieur und Mechaniker in Wien, unterm 24. August 1855 verliehenen drei ausschließenden Privilegien auf a) die Erfindung und Verbesserung eines Komplexes von Maschinen für eine Dampfwäsch-Trocknungs- und Appreturanstalt für Wäsche und Stoffe jeder Art; b) die Erfindung einer Trocknungsmaschine (Ventilator) für Wäsche u. s. w., und c) die Verbesserung einer Rolle für Wäsche u. s. w., auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Julius Schwarz in Wien legalisirten Fessionsurkunde vom 18. September 1855 an Anton Kager, bürgl. Papierhändler in Wien, vollständig übertragen worden seien, zur Nachricht genommen, und die Vermerkungen dieser drei Privilegiumsübertragungen in dem Privilegienregister veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Oktober 1855, Z. 22969/1874, das dem Karl Gierke am 25. September 1854 verliehene Privilegium auf die Erfindung einfacher Maschinen, welche entweder Luft, Wasser oder Dampf fortreiben oder durch solche fortgetrieben werden, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Oktober 1855, Z. 22967/1872, das dem Ferdinand Jossa auf die Erfindung eines Notengestelles für Pflanzmaschinen unterm 25. September 1854 verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Nachfolgende ausschließende Privilegien sind theils durch Zeitablauf, theils durch freiwillige Zurücklegung erloschen, und diese Erloschungen vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate August 1855 vorschristsmäßig einregistriert worden.

1. Das Privilegium des Adolf Weiß ddo. 18. Jänner 1853, auf die Erfindung einer beliebigen Kompositions-Seife (durch Zeitablauf erloschen.)

2. Das Privilegium des Karl Dinkler (vollständig an Friedrich Dinkler übertragen) ddo. 21. Jänner 1853, auf die Erfindung eines Bigeiseisens, welches durch die in demselben angebrachte Heizung 4 bis 6 Stunden ohne Unterbrechung mit einem Kostenaufwande von 4 bis 6 kr. C.M. bei einer gleichmäßigen Hitze zum Biergeln verwendet werden könne, ohne heißen Stahl einzulegen (durch Zeitablauf erloschen.)

3. Das Privilegium des Johann Bachmann ddo. 23. Jänner 1853, auf die Erfindung eines Apparates, mittelst dessen die Mineralwässer in Krüge gefüllt und diese ohne Vertritt der atmosphärischen Luft sowohl unterhalb als oberhalb des Wasserpiegels verpropft werden können (durch Zeitablauf erloschen.)

4. Das Privilegium des Gustav Freiherrn von Schwaben auf Altenstadt ddo. 25. Jänner 1853, auf die Erfindung eines neu konstruirten Telegrafens-Metalls (durch Zeitablauf erloschen.)

5. Das Privilegium des A. Näff und Joachim Wadrich ddo. 25. Jänner 1853, auf eine Entdeckung, den rohen Buchenschwamm mittelst neuerfundener Maschinen entweder parfümirt oder unparfümirt, sowohl zur Reib- und Schlagfeuerung, zu Lampendochten und Wachskerzen, als auch zur Verfertigung von Kleidungsstücken herzurichten (durch Zeitablauf erloschen.)

6. Das Privilegium des Jakob Franz Heinrich Hemberger ddo. 25. Jänner 1853, auf die Erfindung eines Instrumentes zur Bestimmung der Neigung der ebenen Flächen »sur faces planes« und der von diesen Flächen gebildeten Winkel (durch Zeitablauf erloschen.)

7. Das Privilegium des Anton Tichy ddo. 31. Jänner 1853, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Metallröhren (durch Zeitablauf erloschen.)

8. Das Privilegium des C. L. Hofmann (vollständig an Gustav Brandmayer übertragen) ddo. 29. Jänner 1853, auf die Erfindung eines Apparates zur Schnellrocknung der Zigarren und des geschultrenen Tabaks (durch Zeitablauf erloschen.)

9. Das Privilegium des Anton Tichy ddo. 31. Jänner 1853, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Cupol-Hoch- und anderen Oefen zum Schmelzen von Eisen oder anderen Erzen (durch Zeitablauf erloschen.)

10. Das Privilegium des Daniel Wamberra ddo. 5. Jänner 1854, auf die Erfindung, Maschinen vorläufig von 1 bis 12 Pferdekraften mittelst fließenden Wassers in Gang oder Trieb zu setzen (durch Zeitablauf erloschen.)

11. Das Privilegium des Leopold Müller ddo. 5. Jänner 1854, auf eine Verbesserung, Gusspercha-Möbel und Thürschilder oder andere Verzierungsgegenstände mit beliebigem Metallbleche zu überziehen (durch Zeitablauf erloschen.)

12. Das Privilegium des Johann Dreifigacker ddo. 7. Jänner 1854, auf eine Verbesserung im Baue der Dampfmaschinen, wonach der Dampf in einem und demselben Zylinder mit Hoch- und Niederdruck wirke (durch Zeitablauf erloschen.)

13. Das Privilegium des Franz Wilhelm Grünhold ddo. 7. Jänner 1854, auf eine Verbesserung an der Befestigung der Maulkörbe für Hunde (durch Zeitablauf erloschen.)

14. Das Privilegium des A. Heinrich ddo. 8. Jänner 1854, auf die Erfindung eines neuen Systemes von Hängefeldern aus Kautschuk (durch Zeitablauf erloschen.)

15. Das Privilegium des Jakob Bussi ddo. 9. Jänner 1854, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung (congegno meccanico) unter dem Namen »fliegende Strafe« (strada volante) zur Verbindung von zwei von einander entfernten Punkten (durch Zeitablauf erloschen.)

16. Das Privilegium des Ignaz Jakob Heger und H. C. Schmidt ddo. 9. Jänner 1854, auf eine Erfindung luftiger (pneumatischer) Federhalter zu jeder Gattung von Stahlfedern (durch Zeitablauf erloschen.)

17. Das Privilegium des Anton Pappel ddo. 19. Jänner 1854, auf eine Erfindung, das Minium, welches zur hermetischen Verschiebung aller dampfschließenden Maschinentheile, sowie zur Verdichtung bei Wasserleitungs-Röhren dormalen verwendet wird, durch ein billiges Surrogat zu ersetzen (durch Zeitablauf erloschen.)

18. Das Privilegium des Viktor Hawlik ddo. 23. Jänner 1854, auf eine Verbesserung, jede Mahlmühle oder Fabrikmaschine ohne Anwendung von Dampfkraft, bloß durch Aufguss einer geringen Quantität Wassers auf ein bestimmtes Rad in feste Bewegung zu setzen (durch Zeitablauf erloschen.)

19. Das Privilegium des Johann Celario ddo. 24. Jänner 1851, auf eine Verbesserung an der Melange-Kaffehmaschine (durch Zeitablauf erloschen.)

20. Das Privilegium des Nikolo Pisani ddo. 25. Jänner 1854, auf die Erfindung eines Wärmeleiters, welcher zum Trocknen aller Gegenstände, welche durch den Zutritt erwärmter Luft getrocknet werden können, geeignet sei (durch Zeitablauf erloschen.)

21. Das Privilegium des Emanuel Wzolik (zur Hälfte an Karl Wertheim übertragen) ddo. 21. Juli 1848, auf die Erfindung einer neuen Wasserhebungs-Vorrichtung ohne Pumpengefänge (durch Zeitablauf erloschen.)

22. Das Privilegium des Johann Lenz und Karl Lenz jun. ddo. 28. November 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Kompositions-Kupferblechen und Nägeln (durch freiwillige Zurücklegung mittelst Eingabe vom 21. Mai 1855 und Handelsministerial-Erlasses ddo. 14. August 1855, Z. 18605/1541, erloschen.)

23. Das Privilegium des Leopold Hofmann (ursprünglich dem Felix Roth verliehen) ddo. 5. Februar 1846, auf die Erfindung und Verbesserung einer Webstrikmaschine (durch Zeitablauf erloschen.)

24. Das Privilegium des Karl Schweizer (ursprünglich dem Peter Tiget verliehen) ddo. 29. Februar 1848, auf eine Erfindung, feuchte und salinerehaltige Mauern auszutrocknen (durch Zeitablauf erloschen.)

25. Das Privilegium des Maximilian Pettenhofer und Karl Kuland ddo. 28. Februar 1851, auf die Entdeckung, aus einem Stoffe, welcher bisher zur Leuchtgasfabrikation nicht angewendet werden konnte, Leuchtgas zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen.)

26. Das Privilegium des Josef Grosfmann und Reinhold Stumpe ddo. 1. Februar 1852, auf die Verbesserung einer Brauntweinsteuer-Kontrollmaschine (durch Zeitablauf erloschen.)

27. Das Privilegium des Franz Springer (ursprünglich dem Georg Janisch und Franz Springer verliehen) ddo. 4. Februar 1852, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Heinden ohne Näfte (durch Zeitablauf erloschen.)

28. Das Privilegium des Adolf Schönstein ddo. 25. Februar 1852, auf eine Verbesserung in der Delaffinerie (durch Zeitablauf erloschen.)

29. Das Privilegium des Philipp Hofmann, Odilo Küstel und Guido Küstel ddo. 29. Februar 1852, auf die Erfindung eines transportablen Erzauflösungs-Apparates (durch Zeitablauf erloschen.)

30. Das Privilegium des John Morton ddo. 3. Jänner 1852, auf eine Verbesserung in der Legirung von Gold, Platina, Silber etc. (durch freiwillige Zurücklegung mittelst Eingabe ddo. 25. Mai 1855 und H. M. Erlasses ddo. 24. August 1855, Z. 19008/1563, erloschen.)

